



Michael Müller und Frank-Walter Steinmeier bei der Gedenktafelenthüllung. Fotos: Hübner

Gedenktafel für Hermann Müller

„Demokratie braucht Demokraten“, betonte Frank-Walter Steinmeier am bei der Einweihung der Gedenktafel zur Erinnerung an den Sozialdemokraten Hermann Müller. Der letzte Reichskanzler in der Weimarer Republik, dessen Regierung auf der Grundlage parlamentarischer Legitimation war, trat bis zu seinem Tode sehr engagiert für Toleranz, den Ausgleich von Interessen und für die freiheitliche Demokratie ein.

Anwesend waren ca. 120 Personen. An Müller erinnerten der Historiker und Anreger der Tafel, Dr. Bernd Braun (Stiftung Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg), der SPD-Landesvorsitzende Michael Müller und der SPD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag und ehemalige Bundesaußenminister, Dr. Frank-Walter Steinmeier. Braun setzte einen Akzent auf die gesundheitliche Leidensgeschichte Müllers, der bis zur Selbstaufgabe um die sozialdemokratischen Errungenschaften und den Erhalt der Republik kämpfte. Er starb mit nur 54 Jahren am 20.3.1931. Steinmeier würdigte den überzeugten Demokraten und Sozialdemokraten, den Mann des Ausgleichs und der politischen Ratio, an den man sich mehr erinnern sollte. **H.H./BS** □



Gedenktafel an Müllers Sterbehaus in Berlin-Tiergarten-Süd, Derfflingerstraße 21.